

CV SOPHIE LINDNER

*1990 in Jena

2011 - 2017 Studium Bildende Kunst, Fachklasse Prof. Ulrike Grossarth, Hochschule für Bildende Künste Dresden
2014 - 2019 Teil des Off-Space *Mikky Burg GbR*
2014 Geburt meiner Tochter
2017 Diplom Bildende Kunst, Hochschule für Bildende Künste Dresden
seit 2017 Freiberuflich als Bildende Künstlerin
2019 - 2021 Vorstandsmitglied *Künstlerbund Dresden e.V.*, Kulturpolitische Arbeit
seit 2020 Teil des Kollektivs *CindyCat*, freie Gewerkschaft von Kulturarbeiter:innen, <https://cindyca.net>

Homepage: www.sophie-lindner.de
Telefon: 017634482071
mailadresse: contact@sophie-lindner.de
Instagram: <https://www.instagram.com/sophie.lindner.de/?hl=de>

Mitglieder der VG Bild-Kunst

Stipendien / Förderungen

2021 **Projektförderung *IMAGE OFF TRADE ON*** / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
2020 **Denkzeit Stipendium** / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
2019 **Projektförderung *Glamour-Monolith Saturn*** / Amt für Kultur- und Denkmalschutz Dresden
2016 **Komyoji Kaikan Onomichi (AIR Onomichi)** / Short Term Residency mit Martin Wiesinger, Japan

Projekte

2021 ***Ost & West - Aus welchem Stoff ist die Deutsche Einheit?***
Workshop mit Anne Reiter / MKG - Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
2019 ***Glamour-Monolith Saturn*** / Arbeit im öffentlichen Raum (Schauvitrine), Dresden
Kometin und Taschenspieler / Arbeit im öffentlichen Raum (Litfaßsäule), Dresden

Werke in Sammlungen

2017 **Kunstsammlungen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden**

Ausstellungen (Auswahl)

- 2022 **KÜNSTLERSTATEMENTS:** 16 Künstler*innen 16 Plakate / Art Pop-Up, Freistadt, Österreich
KÜNSTLERSTATEMENTS: 16 Künstler*innen 16 Plakate / Centro Cultural Brasil, Recife/Brasilien
- 2021 **KÜNSTLERSTATEMENTS:** 16 Künstler*innen 16 Plakate / Galerie Wolfstaedter, Frankfurt
IMAGE OFF TRADE ON - Bild, Erkenntnis und Imagination in der Ökonomie / Käthe-Kollwitz Straße 5, Leipzig
KRISENSTAB von Marie Donike und Johannes Specks / ehemalige Fahrschule FAIX, Köln
- 2020 **30 Jahre Künstlerbund Dresden – Fragen an Mitglieder**
Filmische Interviews von Irène Mélix und Sophie Lindner, Städtische Galerie Dresden
- 2018 **URSULASALON** / Galerie Ursula Walter, Dresden
- 2017 **Knitter** / mit Yuka Origasa, Galerie Ursula Walter Dresden
Verwoben. Geschichten in der Grenzregion. / DDFM Damastmuseum, Großschönau
„THE NEW IS COMING SOON“ sagte die Ruine im Gehen / Ex14 Raum für Kunst, Dresden
- 2016 **Pro oder Kontra** / Galerie im Volkspark, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
- 2015 **Chemcraft: For Love of Chemistry** / Espacio Gallery, London
- 2014 **Kunsthoch46** / Auswahlausstellung Künstlerförderung des Cusanuswerks,
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

Projektbeteiligungen

- 2021 **Transition Magazine** von Raiko Sanchez / Essay: *Planetare Erblindung und Dekarbonisierung oder: Brauchen Subjekte Schwerkraft?*
- 2019 **artemak + X Techniken und Materialien der modernen und zeitgenössischen Kunst**
Interview mit Sophie Lindner zum Forschungsprojekt <https://artemak.art/artist>
Planeten in Halbtrauer / Ateliergespräch Katholische Akademie Bistum Dresden-Meißen
- 2018 **Vasistas TV #3: Tarot, Mystik, Geistergeschichten** / Interview *Vasistas TV* bei *Vasistas Magazine*
- 2016 **Grenzüberschreitende Zeitung - die Grenzgängerin** / von Irène Mélix, Theresa Schnell, Sophie Lindner, Anne Reiter u.a im Rahmen der Aktion Kunstzug Dresden- Görlitz
Grüße aus Dresden / Montagsspaziergänge mit Figuren und Attributen von Christoph Rodde, Theresa Schnell, Anne Reiter, Lea Zepf, Martin Wiesinger, Franziska Goralski, Sophie Lindner u.a.
- 2014 **Im Wasser** / Vortragsreihe *Kunst kommt von Kunst und nicht von Kunst sonst würde sie Kunst heißen*, Deutsches Hygiene Museum Dresden

Artist Statement

Als Künstlerin erstreite ich mir die Beschäftigung mit Themen die entweder „zu groß“ oder „zu klein“ angelegt sind. Ich habe mir die Freiheit genommen „alles“ für mich relevante vom Planeten Saturn aus zu denken, das Herzensmotiv meiner künstlerischen Arbeit. Die kulturhistorische Beschaffenheit und Deutung des Himmels liegt, ob unterschwellig oder fokussiert, all meinen Arbeiten zugrunde. In der Konsequenz beschäftigen mich Weltbilder: Ob als Ökonomien gedacht, als Resonanzmodelle, als Räume mystischer Erfahrungen oder als Popkulturen. Ich arbeite zunehmend über eine Kombination von bildnerischen Verfahren, geschriebenen Essays und plastischen Umsetzungen. Ich stelle all meinen Arbeiten vermittelnde Instanzen beiseite, Figuren wie *die Kometin*, *der Global Player*, *der stoffliche Orbit* oder *die Spirituelle Astronautin*. Mich interessiert das „Überdenken“ mainstreamiger Phänomene und ihre Verwandlung: Was erscheint uns fern, was erscheint uns nah? Kann künstlerisches Arbeiten noch ein autonomer Ort des Denkens und der Vorstellung in Zeiten perfekter Simulation sein? Wo sind die Lücken? Was muss erklärt sein, was muss offen bleiben? Kann es einen „mystischen Widerstand“ geben?